

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Post und Zeit“. Es ist Substitutions-Organ der gemäßigtesten u. gesetzlich. Organisationen u. amt. Organ d. Arbeiter- u. Soldatenvereine. Dr. Müllerstr. 6. Vertriebspreis Nr. 24655, 24657, 26005. Persönliche Zustunftsverteilung mittels von 12 516 l. Nr. — Inverlangt einwandten Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Nachzahlunggebühren, insgesamt 2,30 RM., für Abholer höchstens 0,20 RM., Postzusatz 2,50 RM., durch Postboten ansehnlich 2,70 RM., bei direkter Einlieferung an den Besteller 2,90 RM. — Einzelverkaufspreis 12 Pf. im Einzel- und 60 Pf. im Restantenteil der Abonnenten. Hauptvertriebsstelle: Dr. Müllerstr. 6, Halle. Postfach 24655, 24657, 26005. Redaktionstelefon 20319. Ueber

Ein Erfolg sozialdemokratischer Parlamentsarbeit in Preussen

150 Millionen Mark

für werteschaaffende Erwerbslosenfürsorge

Weittragender Beschluss des Preussischen Landtages auf Antrag der SPD.

Berlin, 12. Dezember. (Fig. Drahtb.) Der Preussische Landtag trat am Dienstag zu seiner letzten Tagung in diesem Jahr zusammen. Nach Erledigung einer ganzen Reihe von kleineren Vorlagen verabschiedete das Haus zwei Gesetzentwürfe, die von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind. Einmal handelt es sich um die Verteilung von 150 Millionen Mark zur Förderung der werteschaaffenden Erwerbslosenfürsorge, für die von der Regierung nur 75 Millionen Mark vorgesehen waren. Schon im Hauptausfuss hatten die Sozialdemokraten den Antrag gestellt, die Summe auf 150 Millionen Mark zu erhöhen. Hauptausfuss und Plenum stimmten dieser Erhöhung zu. In der Debatte setzte sich der sozialdemokratische Redner Nowal (Gleimig) besonders für eine rechtzeitige Verteilung der eingeleiteten Mittel ein, da besonders in Ostpreußen die Frostschäden an Feldern und Wäldern die Ernte und den Viehbestand bedrohen. Er forderte die Regierung auf, die Mittel sofort zu verteilen, um die Not der Bevölkerung zu lindern. Anschließend verabschiedete das Haus das Gesetz über die Verstaatlichung der Eisenbahnen. Hierbei handelt es sich um die Verstaatlichung der Eisenbahnen, die von der Regierung für den 1. Januar 1924 in Kraft treten sollen. Das Gesetz sieht vor, dass die Eisenbahnen in den Besitz der Reichsregierung übergehen, während die Betriebsführung weiterhin in den Händen der bisherigen Verwaltungen bleibt.

Vorlage ist der Initiative der sozialdemokratischen Fraktion zu danken. Ein politischer Ausspruch gab es bei der Beratung eines Gesetzesantrags der Regierungspartei, der die Verstaatlichung öffentlicher Gebäude der Kommunen in den Aufgabebereich des Staates einbezieht. Selbstverständlich schieden die Deputierten wieder über Einwurfe in die Selbstverwaltung und Vertretung von Staatsbürgerrechten freiheiten. Für die sozialdemokratische Fraktion sprach die Abgeordnete Frau Wachenheim, die zunächst den Deputierten eine königliche Verordnung über das Fliegen am 12. Dezember 1923 im Wortlaut vorliest und dann mit Recht betont, daß es höchste Zeit sei, auf diesem Gebiet durch Gesetz einen bestehenden Rechtszustand zu schaffen. Auf jeden Fall müsse dem Kampf gegen die Reichsflieger von öffentlichen Gebäuden herab, die der Propaganda nationaler Kreise, ein Ende gemacht werden. Die Abstimmung über diese Vorlage wird am Donnerstag stattfinden. Heute, Mittwoch, wird durch eine Rede des Finanzministers der preussische Etat für 1924 eingeleitet werden. Voraussichtlich wird der Landtag am 19. Dezember in die Weihnachtstagen gehen. Kommunisten und Deutschnationale wollten nach vor Weihnachten die Frage des Konfessionsersatzes im Reichsgesetz über die Staatsangehörigkeit Dr. Weiskopf jedoch die Erklärung ab, daß das Kabinett eine Besprechung dieser Angelegenheit zurzeit nicht wünsche.

Erklärung Stegerwalds

über den Abstieg des Zentrums

Diese Erklärung in der Zentrumspartei
Wortlaut der Stegerwald-Erklärung Seite 3

Hier wird über Krieg oder Frieden entschieden werden



Das Parlamentsgebäude von La Paz, der Hauptstadt Boliviens. Die Stimmung der Bevölkerung und ihrer parlamentarischen Vertreter ist angelehnt des Zusammenstoßes bolivianischer und paraguayischer Streitkräfte, bei dem auf beiden Seiten eine Reihe von Soldaten getötet wurden, außerst erregt und einer beinahe gänzlich Auseinandersetzung mit Paraguay nicht abgeneigt.

Schwere Flugzeugkatastrophe bei Gardelegen

Der Kapitän, der Bordmonteur, der Funker und ein Passagier verbrannt - Ursache unbekannt

Gardelegen, 12. Dezember. (WB.) Aus bisher unbekanntem Grund wurde das auf dem Flug von Köln nach Berlin befindliche Flugzeug D 1473 bei Bestingen eine Zwischenlandung vornehmen. Dabei wurde die Maschine schwer beschädigt und verbrannte nach der Landung. Die Besatzung, bestehend aus dem Kapitän Dör, dem Bordmonteur Müller und dem Funker Orgel, kam ums Leben. Der Insasse Kaufmann Hermann aus Eichen, der mit dem Leben davonkam, wurde mit geringen Verletzungen an den Unterarmen, an den Händen und am Kopf ins Krankenhaus Gardelegen gebracht. Er gab an, daß nach ein zweites Flugzeug in dem Flugzeug war, der scheinbar ebenfalls in den Flammen den Tod gefunden hat. Man vermutet, daß der Brand dadurch entstanden ist, daß das Flugzeug bei der Landung gegen einen Baum rannte.

ein weiteres Todesopfer zu beklagen ist. Die Leiche des zweiten Passagiers ist allerdings noch nicht gefunden worden. Es besteht die Möglichkeit, daß sie völlig verbrannt ist.

Was Augenzeugen berichten.

Berlin, 12. Dezember. (Privattelegr.) Zum Flugzeugunfall bei Bestingen meldet eine hiesige Korrespondenz: Kurz vor sechs Uhr abends sah die Bewohner von Bestingen, wie auf dem in etwa 100 Meter Höhe über dem Orte freistehenden Flugzeug, dessen Motorengeräusch ganz ungewöhnlich laut, plötzlich eine hohe Stichflamme herausstach. Im nächsten Augenblick neigte das Flugzeug sich in hellem Winkel zur Erde und Sekunden später erhob sich vom Ausgang des Dorfes entfernt ein fürchterliches Krachen. Das Flugzeug war auf dem Boden aufgefallen, wobei der Propeller abbrach.

Die Luftkassa untersucht.

Berlin, 12. Dezember. (WB.) Sofort nach Eintreffen der Unfallschlosser im Flughafen Tempelhof ist eine technische Kommission der Luftkassa unter Führung des Flugleiters der

Sieben Bergarbeiter getötet

In dem unterirdischen Betrieb der Kohlenanlage bei Bergarbeitergesellschaft Dierdorf-Bleibitz in Rheinhausen sind sieben Bergleute durch Einatmen von Kohlenoxydgasen getötet worden; drei weitere Bergarbeiter mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden; sie befinden sich jedoch außer Lebensgefahr. Auf der dritten Sohle des Schachtes war auf noch nicht gefährte Weise ein Brand entstanden, so daß die Bergleute einatmen nicht einfahren konnte. Das Feuer wurde durch Brandbäume auf seinen Ursprung zurückgeführt; die Brandstelle hatten sich jedoch bereits auf andere Abteilungen ausgebreitet. Bei einer von der Betriebsführung veranlaßten Prüfung in einem der Schächte betäubt um. Als eine mit Anzeigergeräten ausgerüstete Rettungsmannschaft an die Unfallstelle eilte, waren vier der Verlebten bereits tot. Bei den Rettungsarbeiten erlitten drei Mann des Rettungstrupps ebenfalls Gasvergiftungen, die auf der Stelle tödlich wirkten. Die Toten sind meist verheiratete Männer in mittleren Jahren. Eine Untersuchung der Schuldfrage ist eingeleitet. Nach Auffassung der Bergverwaltung ist das Unheil auf höhere Gewalt zurückzuführen.

Auf der dritten Sohle des Schachtes war auf noch nicht gefährte Weise ein Brand entstanden, so daß die Bergleute einatmen nicht einfahren konnte. Das Feuer wurde durch Brandbäume auf seinen Ursprung zurückgeführt; die Brandstelle hatten sich jedoch bereits auf andere Abteilungen ausgebreitet. Bei einer von der Betriebsführung veranlaßten Prüfung in einem der Schächte betäubt um. Als eine mit Anzeigergeräten ausgerüstete Rettungsmannschaft an die Unfallstelle eilte, waren vier der Verlebten bereits tot. Bei den Rettungsarbeiten erlitten drei Mann des Rettungstrupps ebenfalls Gasvergiftungen, die auf der Stelle tödlich wirkten. Die Toten sind meist verheiratete Männer in mittleren Jahren. Eine Untersuchung der Schuldfrage ist eingeleitet. Nach Auffassung der Bergverwaltung ist das Unheil auf höhere Gewalt zurückzuführen.

Luftkassa, von Gabelns, im Auto zur Unfallstelle abgeholt worden, um nach Möglichkeit die Ursache des Unfalles anzuführen. Inzwischen ist alles geschehen, um das Entstehen des Brandes, der anscheinend genau wie vor einiger Zeit bei der „Deutsches Land“ erst nach der Landung entstanden ist, festzustellen. Es muß nachgeprüft werden, ob er etwa dadurch hervorgerufen wurde, daß das Flugzeug, wie es den Anschein hat, bei der Landung gegen einen Baum rannte oder ob andere Gründe vorliegen.

Die Regierung von Bolivien hat dem Staatsdepartement in Washington mitgeteilt, daß sie eine Kommission zur Prüfung des Konfliktes zwischen Paraguay und Bolivien ablegt.

Bereins-Kalender
 Der SWV, neuen Gewerkschaften, ...
 ...
 ...

Halle.
 Mittwoch 19.30 Uhr ...
 ...

Aus dem Bezirk
Hettfeld. Mittwoch abends 8 Uhr ...
 ...

Hettfeld. Deuts. Mittwoch, abends 8 Uhr ...
 ...

Röthen-Emma. Donnerstag, den 13. Dez. ...
 ...

Werberg. Donnerstag, 13. Dez. ...
 ...

Rietleben. In der „Sonne“ ...
 ...

Bad Cleeberwerbe. Freitag, den 14. Dezember ...
 ...

Reichshauer
Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle.
 Die letzte große ...
 ...

Der kleine Brehm
 Das gesamte Tierreich ...
 ...

Walhalla
 Letzte 3 Tage ...
 ...

Hallmarkt
Caté
Künstler-Konzert

Blisse
Stifterei
Anna Friedrich

Schallplatten
 Musik-Müller

Elderfettkäse
 Dampfkäsefabrik Rendsburg

Küchen
DAERME
Robfelle
Gebr. Danglowitz

Für Neu-Röffen
Zeitungsträgerin
Zucker 28

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr bis einschließlich Sonntag:
 Das größte Werk des unterlebenden Dichters von „Zwei Menschen“ Richard Volz

Billa Falconeri
 Ein Drama voll pulsenden Lebens, voll banger Liebe und zarteren Schicksals in 8 Akten.

Die Personen des Dramas verkörpern
Marie Jacobini - Hans Silwe - Eva Gray
Angelo Ferrari - Joohs van Hilson - Eina Sangro

Ein Fest der Mode
 So gestalten uns die Frauen
 Die große Künstler und Moderevue unter Mitwirkung erster Firmen und Vorführung der neuesten Modelle durch

psychotektronische Manneswelt
 unter persönlicher Anwesenheit der
 Leipziger Schönheits-Originalin Sonnenkönigin
Sutti Heilig - Elfriede Pfeiffche
 Gesamtarrangement: Direktor Ed. Farry

Mitwirkende Künstler:
Wita Hoffmann, Operettenbegründerin von Dresdener Residenz-Theater - Edmund Ferry (Kom. Oper)
Die Op. Operetten-Theater - Lotte Zimmermann, die lustige Soubrette - Kurt Hahn von der Berliner Revue

Über das Thema:
Was trägt man?
 geben die Modelle folgender Firmen Anskunft
Freund & Co., Gesellschaftsbilder, „Izle, Mäntel
Loemann, Steinweg 20, Damenhutmodelle -
Riechert, Kleinschmidten 6, Mode-Schirme -
Helene Zeising, Honnauher 4, Blume-arrange-
ments - Raoul Göttsche, Poststraße 9/10, Sil-
brillen, Theaterpläze - Musikhaus Ritter, Leip-
ziger Straße, Orchester der Zukunft

Immer wieder in Front!
 Morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr: Premiere!
 Einer der stärksten und spannendsten Situations- und Kriminalromane, die je gedruckt wurden!

Das Geheimnis des Staatsanwalts M...

Ein Situa- u. Gesellschaftsroman in 6 Akten
8 Akt **8 Akt**
Manuskript, Nordert Pa. K.
Ein neuer, unverwundlicher Filmroman

In den Hauptrollen:
Marie Jacobini, Joan Angelo, Ida Wüst, Elza Temary, Warwick Ward, Gregori Camara, Harry Frank, Natalie Rosenthal, Julius von Schöngert.

Die vollendete Darstellungskunst einer Marie Jacobini hat dieses Filmwerk weit über das Alltägliche hinaus.

Mit großer Spannung und Anteilnahme verfolgen die Zuschauer

die Tragödie einer unverstandenen Frau und die Seelenkonflikte eines Staatsanwaltes der gegen seine eigene Frau Strafantrag zu stellen sich beruflich gezwungen sieht.

Ein Filmwerk, das zum Erlebnis wird!
 Hiernach:
 Wer Abenteuer, Schönheit der Natur, frisches, tollkühnes Draufgängerertum liebt, der sehe sich den Film an:

Achtung! Sprengstoff!
 Die Explosion auf Höhe 177.
 6 Akte. Fabrikator Spannung mit dem entzückenden Rieb. Talmadars in der Hauptrolle.
 Der Gipfel toll-thöner Sensationen im Rahmen einer nervenspannenden, hochinteressanten Schilderung raffiniertester Abenteuer.

Ferner bringt der C.T.-Wochenbericht:
 Aktuelles an aller Welt! Sport! Mode! Interessantes! Wissenswertes!

Kinderaugen werden strahlen
 wenn sie auf dem Weihnachtsfest ein solches Bilderbuch vorfinden.

Die schönsten aufgestellten Bilderbücher sind im Auftrage der vorzüglichen sozialdemokratischen Parteibuchhandlungen mit neuen Versen und Texten versehen worden, die der beliebteste Arbeiterkinderbuchverleger Herrmann Buchverlag verteilt hat. Diese Bilderbücher sind außerdem billig und in schönem leuchtenden Farben gehalten.

Aufs Land hinaus Bericht eines Stadtjugends aus einer Ferienreise. Format 10x20 cm, kartoniert, mit farbigen Theilbild und vier farbigen Vollbildern mit Kinderzügen auf dem Lande. ... Preis 25 Pf.

Quilvers Reisen Ziegen und Rassen machen Kindern immer wieder ganz besondere Freude. In glühender Ausgestaltung von sechs Landreisen. ... Preis 25 Pf.

Kinderoperle Ein Bilderbuch mit Szenen aus dem Kinderleben. 13 Bilder auf Karten mit Leinwandrahmen (geschnittene unzerstörbare Ausgabe). Format 10x20 cm. ... Preis 50 Pf.

Allerlei Tiere Karten, 26x27 cm, enthält zehn ganzseitige farbige und acht einseitige (teils ganzseitige) Bilder. ... Preis 50 Pf.

Das Buch der Erfindungen Ernst Bilder von Radio, Zeppelins, Automobil, Kinoskop, Telegraph, Taucher, Grammophon, Erfindung u. a. Gleiches Format, gleiche Ausstattung wie „Allerlei Tiere“. ... Preis 50 Pf.

Große Tierreise 22 Tierbilder auf Karten mit Leinwandrahmen, Format 10x20 cm, über insgesamt unzerstörbare Ausgabe. ... Preis 1,00 M.

Mit Lokomotiven durch die Welt Ein Bilderbuch mit zehn ganzseitigen und acht einseitigen (teils ganzseitigen) Leinwandrahmen. Türkei, Südamerika, Spanien, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Sibirien, Indien. Quartformat 20x25 cm, farbige Pappausgabe mit Leinwandrahmen. ... Preis 1,50 M.

Das Landwirt's Tiere Pappausgabe mit Leinwandrahmen, 21x28 cm, 17 illustrierte Tierbilder in besonders schönem, leuchtenden Farben und vier einseitige Bilder (kleine und große junge und alte Tiere des Landwirts, wie Pferd und Fohlen, Schaf und Lammchen, Hens und Kühen etc.). ... Preis 1,50 M.

Das Schuljahr Ein Bilderbuch auf Karten mit Leinwandrahmen (geschnittene unzerstörbare Ausgabe), enthält neun ganzseitige farbige Bilder mit Szenen aus dem Schuljahr der Kinder (Vom Aufbruch zur Schule über Lesen Spiele in der Pause, Turnen, Schulsportfest, Vorlesung auf dem Heimweg am 10. zur Erntezeit in den großen Ferien). ... Preis 2,00 M.

Unsere Freunde Noch einmal ein Bilderbuch mit 11 ganzseitigen farbigen Tierbildern in leuchtenden Farben. 1,25 x 1,25 m lang, beide Seiten mit Text in Abbildungen von moderner Verkehrsmitteln Größe des Einheitsbilds 20x27 cm. ... Preis 2,00 M.

Wolffahrt Ein Bilderbuch auf Karten, zum Anstellen Aufhängeschilder 1,25 x 1,25 m lang, beide Seiten mit Text in Abbildungen von moderner Verkehrsmitteln Größe des Einheitsbilds 20x27 cm. ... Preis 2,00 M.

Volksblatt-Buchhandlung
 Halle (Saale)
 Große Ulrichstraße 27

Stadttheater
 Heute, Mittwoch, 10 - 17½ Uhr
 Die heilige Nacht
 20 - 21½ Uhr
 Frau Maria
 Donnerstag, 11 - 21½ Uhr
 Gastspiel
 Max Paal erbeugt
 Das große ABC



SINGER
Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
 SINGER LUDEN GEBRÄU
Halle a. S., Leipziger Straße 23
 Mühlweg 22, Ecke Bernburger Str.

Besuchtaschen
 in Leder
 billig.
 Karte- u. Lederwaren
 Hugo Krausemann
 Buchsweizerstr. 19

Am
Mittwoch, dem 12. Dezember 1928,
 eröffnen wir
 im Hause Bernburger Straße 8
 (Ecke Mühlenweg)
 unsere neue
Zweigstelle Bernburger Straße
 Wir bitten um fleißige Benutzung
 Kontenübertragungen von Zahlstelle
 zu Zahlstelle kostenfrei

Stadtparkasse Halle a. S.

Hallmarkt
Caté
Künstler-Konzert

Aufträge
Weihnachten
Edelbestecke
 werden schon jetzt entgegen genommen

Rodetschlitten
 in guter Ausführung
 von 5,95 an
Eisenschlitten
 von 3,25 an

SOBEL
 Steinweg 45
 Große Ulrichstraße 57
 und am Reileck.

Blisse
Stifterei
Anna Friedrich

Juwelier Tittel
 Altwährtes Besteckhaus
 Schmeerstraße 12
 Joststeckhaus - Fräuleinenge
 goldene Medaillen 1921 und 19.

la Elderfettkäse 20
 1/2 Pfd. - Mk. 6,30 franko
 Dampfkäsefabrik Rendsburg

Küchen
DAERME
 alle Sorten
 Gebr. Manasse, Magdeburger Str. 6
 Sie verkaufen Ihre
Robfelle
 in vorteilhaftesten Preisen
G. Schraible
 Möbelfabrik
 G. Schraible, 26, am Markt

Für Neu-Röffen
 wird am 1. Januar 1929 eine
Zeitungsträgerin
 gesucht.
 Anträge sind an den Genossen
 Schlicht, Werberg, Effnerstr. 4,
 zu richten.
Verlag Volksblatt Halle
Konsumverein Falkenberg
Zucker 28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:hbz:3:1-171133730-17067526219281212-12/fragment/page=0004





Der erste Schnee.

Der erste Schnee ist gefallen. Kinderherzen freuten sich über das Gesicht des Wintertorwärters...

Macht frühzeitig eure Weihnachtseinkäufe! Der Zentralverband der Angestellten wendet sich in einem an anderer Stelle abgedruckten Aufruf...

Ein Wüterich. Gestern gegen 22.15 Uhr wurde das Lieberfallkommando nach der Saubladener Straße gerufen.

Nationale Federhelden

Ein zweiter Redakteur der 'Halleischen Zeitung' erhält ebenfalls zwei Monate Gefängnis - Die eumäßig angebotene Ehrenentlassung von den Beschimpften und vom Staatsanwalt abgelehnt

Halle, den 12. Dezember.

Die gestrige Verhandlung gegen ehemalige Redakteure der 'Halleischen Zeitung', über die wir bereits berichteten, enthält wieder einmal so recht die Wesensart der deutschnationalen Wertschätzung...

Verleumdungen in der von den Beteiligten gewünschter Form mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückzunehmen.

Drei Ziele war seinerzeit ebenfalls bereit, diese Ehrenentlassungen in der 'Halleischen Zeitung' abzuwehren. Das preussische Staatsministerium hat aber mit Rücksicht auf die Schwere der Beschimpfungen...

Der zweite Prozeß gegen Herrn Frederici von der 'Halleischen Zeitung' sah außerdem den jetzt in Berlin befindlichen Sportredakteur Doering unter Anklage.

war, hatte den Artikel geschrieben, der sich mit dem Flaggenerlass des Landwirtschaftsministers an die Rennvereine befaßte...

Verleumdungen in härtester Form

habele. Der Erlass des Ministers sei vom Standpunkte der Regierung durchaus berechtigt gewesen. Die Angeklagte gelte als Mittäter.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Darch, beantragte Verurteilung von Frederici zu sechs Monaten Gefängnis...

Oberstaatsanwalt Dr. Luther erwiderte, die weitere Beweisaufnahme abzulehnen. Der Angeklagte Frederici habe dann den Verleumdungen zugestimmt...

Das Gericht verurteilte folgendes Urteil: Die Angeklagten sind der Verleumdung

Schuldig und werden deshalb, Doering zu zwei Monaten Gefängnis und Frederici zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Damit ist der 'Halleischen Zeitung', dem 'nationalen' Blatt, gerichtsnachrichtlich befehligt worden, daß sie mit Rücksicht die preussische Staatsregierung beleidigt...

Satzungsänderungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Der Neubau im 'Fährer Schlegelgraben'. - Diagnostisches Institut mit Röntgen-Einrichtung.

Gestern fand im 'Volksparl' die satzungsmäßige Ausschüttung der Allgemeinen Ortskrankenkasse statt.

Zur Prüfung der Jahresrechnung für das Jahr 1922 wurden die Ausschüttungsglieder Bier, Simsburg, Steitz, Jopp, Gräfe und Fraulein Schögel gewählt.

Die Vorliegende des Gerichts wies noch darauf hin, daß auch in diesem Falle beide Angeklagte zu Entschuldigungen bereit waren.



Die Weihnachtspackung kostet 5 Mk. sie enthält 100 OVERSTOLZ-Zigaretten, für die Packung wird also kein Preiszuschlag berechnet.

Ferner liefern wir in Geschenkpäckungen 100 RAVENKLAU zu 6 Mark. • 50 LÖWENBRÜCK und 50 GÜLDENRING zu 9 Mark 9

Was glauben Sie wohl, welche Freude Sie einem OVERSTOLZ-Raucher bereiten, wenn Sie ihm die gewohnte Marke in schöner Weihnachts-Ausstattung auf den Gaben-Tisch legen!

Hans Pflaumer * O H G *

machungen der Rasse auch in der 'Galleischen' Stellung' und in der 'Galleischen' Stellung...

Die auf erstarrte Verwaltungsdirektor Pfeil-ter Reich über den gegenwärtigen Stand der...

Der Ausschuss hatte nunmehr auch zu dem vom Vorstand vorgelegten Bericht für das Jahr 1929 Stellung zu nehmen. Der Vor-

Erwähnen ist noch, daß im Voranschlag Mittel für die provisorische Errichtung eines Zi-

Wie dem Amtlichen Preussischen Bescheid mit dem preussischen Bundesministerium...

Die dem Amtlichen Preussischen Bescheid mit dem preussischen Bundesministerium...

Sämtliche Gummi-Bedarfsartikel billigst im Spezialgeschäft Gummi-Bieder, Große Steinstraße, Nähe Markt

Aus dem Tagebuch der kleinen Lisinka vom Zirkus von Paula Busch

8) (Madam verboten.) Aber nur meine Buppe ist rausgegangen und gerade...

Der Staat und seine Feinde Stahlheim-Dennhardt vor Gericht

Am 20. Dezember muß der Stahlheim-Dennhardt- und Sozialistischer Denkhart aus Halle vor die...

Wenn Schöner (der Regierungspräsident von Wechsung) aber der Polizeipräsident des Stadt-

Wir haben diesen 'äußerst verdienstlichen Mann' bereits unter dem 'Ehrenwort' niedrigeren...

Eine Nichtstellung.

In Nr. 289 unseres Blattes berichteten wir, daß im Mannheimer Platz ein Mann in hilflos...

Der betreffende Fall wurde in der Zeitungs- von einem jüngeren Mann in den Straßenbahn...

Eine lebenswürdige Nachbarin.

Die Frau Abdul Hamid ist aber gar keine Wabe- ein oder so was. Sie sieht sehr buntel aus, aber...

Am Abend habe ich im Rotausgang ganz vorn gestanden, um Frau Abdul Hamid besser mit den...

Ich habe heute auch einen Zehnknopf an einen Frauen gebunden und untergeschickt. Das...

Ich habe heute auch einen Zehnknopf an einen Frauen gebunden und untergeschickt. Das...

unwürdigen Verhalten eine starke Rüge erhalt- hat. Auf diese Feststellungen antwortete die Stahl-

Diese Rüge erschien am 13. Oktober 1928 in der Bundeszeitung des Nationalver-

haben ergeben, daß der Mann keinerlei Beziehungen gehabt, wohl aber, daß er ganz angetrunken war...

Uns war die Meldung überbracht worden, so wie mir sie veröffentlicht. Unser Zweifel haben wir...

Eine lebenswürdige Nachbarin. Gestern Abend entlang in der Krausenstraße in einer Wohnung...

Sämtliche Gummi-Bedarfsartikel billigst im Spezialgeschäft Gummi-Bieder, Große Steinstraße, Nähe Markt

Ich habe heute eine Stunde vor dem Spiegel Buppenappen geübt. Es geht nicht. Vielleicht ist...

Beute habe ich mit Gabriele oben auf dem Seitenbalken gesehen, als ich Papa in der Wanne...

Zante Milleforth sagt, Bolly muß noch diese Räder streben. Er hat sich die Millethaus...

Ich habe heute auch einen Zehnknopf an einen Frauen gebunden und untergeschickt. Das...

Der Kamelot hat keinen Mut.

Der 'Vollwille', das Berliner Organ der SPD-Opposition, entwirft in einem...

'Das ist der 'Rote Reitergeneral'. Gemeint ist Max Rademann, Org.-Sekretär der...

In Halle fand vorige Woche eine öffent- liche Versammlung der 'Galleischen' statt. Wohl...

auf den SPD, sei kein Verlaß, was sehr bedauerlich ist, ganz gleich, welche Gründe...

Das kommunistische Blatt sagt dazu mit Recht. Das ist ein Selbster, die heute in der...

Die Stadtverordneten zu Halle gibt im Angelegen- der Errichtung ihrer neuen Spielstätte...

Sämtliche Gummi-Bedarfsartikel billigst im Spezialgeschäft Gummi-Bieder, Große Steinstraße, Nähe Markt

Ich habe heute eine Stunde vor dem Spiegel Buppenappen geübt. Es geht nicht. Vielleicht ist...

Beute habe ich mit Gabriele oben auf dem Seitenbalken gesehen, als ich Papa in der Wanne...

Zante Milleforth sagt, Bolly muß noch diese Räder streben. Er hat sich die Millethaus...

Ich habe heute auch einen Zehnknopf an einen Frauen gebunden und untergeschickt. Das...

Politische und kulturelle Gegenwartssagen

Empor.

Wir kommen aus der Tiefe,
Wir hören nicht den Hinfierens,
Wir gingen, ungekannt,
Von ersten Tage bis zum Tod
In einem Dulderland.

Wir sahen nicht die Kette,
Wir hörten nicht den Sklavenlaut.
Wir schafften taub und blind
Und schwiegen nachbefangen
In unserm Labrynth.

Es ist an einem Tage
Ein schwerer Senfzer aufgewacht:
Die Kette schmerzt so sehr.
Der Senfzer wurde Flamme
Und löste vor uns her.

Die Flamme ward zur Sonne,
Die Leuchter über'n Tisch steht.
So warm, so voll, so rot.
Oh, Bruder, sie will brennen
In unsre kalte Not!

Wir wählten aufwärts steigen.
Es führt ein Weg zum höchsten Grat
Durch Dornen und Gefähr.
Wir schlugen in den Felsen

Geist Freuzung

Jugend und Wahlrecht.

Nach dem amtlichen Zahlenmaterial des 'Reichsstatistikbureaus' bearbeitet.

I.

Wahlberechtigung und Wahlrecht 1928/29.
Die letzte Volkszählung fand 1925 statt. Daran hatte das deutsche Reich 62 411 000 Einwohner. Da die für die Wahlberechtigung in Frage kommenden Jahrgänge bis zum Mai 1928 bis zum Mai 1929 geboren worden sind, also in einer Zeit der gleichmäßigen Bevölkerungsentwicklung, kann man die prozentualen Anteile der Altersstufen an der Gesamtzahl bei der Zählung 1925 unbedenklich auf 1928 übertragen. Dann ergibt sich, daß 86,2 v. H. der Bevölkerung unter 30 Jahre, mithin 68,8 v. H. über 20 Jahre alt sind. Das bedeutet, daß 1925 39 818 218 Wahlberechtigte vorhanden waren. Durch das Aufstehen von drei jungen Klassen 1906-08 geborenen Jahrgängen, dem ein verhältnismäßig geringer Abgang durch das Einsterben der Sterblichstjährigen gegenübertritt, erhöhte sich die Zahl der Wahlberechtigten bis 1928 auf 41 800 000.

II.

Der Anteil der Jugendlichen an der wahlberechtigten Bevölkerung.

Die Zahl der Wahlberechtigten zu den Wahlen 1928 betrug also 41 800 000. Davon waren 15,4 Prozent im Alter von 20 bis 25 Jahren, 18,3 Prozent im Alter von 25 bis 30 Jahren, 11,4 Prozent im Alter von 30 bis 35 Jahren, 10,8 Prozent im Alter von 35 bis 40 Jahren, 9,9 Prozent im Alter von 40 bis 45 Jahren, 9,7 Prozent im Alter von 45 bis 50 Jahren, 9,2 Prozent im Alter von 50 bis 55 Jahren, 6,9 Prozent im Alter von 55 bis 60 Jahren, 6,5 Prozent im Alter von 60 bis 65 Jahren, 4,1 Prozent im Alter von 65 bis 70 Jahren, 4,8 Prozent im Alter von über 70 Jahren. Diese Prozentzahlen auf 41 800 000 umgerechnet ergibt 6 960 000 Wahlberechtigte von 20 bis 25 Jahren, 5 498 000 Wahlberechtigte von 25 bis 30 Jahren, 4 708 000 Wahlberechtigte von 30 bis 35 Jahren, 4 460 000 Wahlberechtigte von 35 bis 40 Jahren, 4 089 000 Wahlberechtigte von 40 bis 45 Jahren, 4 095 000 Wahlberechtigte von 45 bis 50 Jahren, 3 887 000 Wahlberechtigte von 50 bis 55 Jahren, 2 850 000 Wahlberechtigte von 55 bis 60 Jahren, 2 770 000 Wahlberechtigte von 60 bis 65 Jahren, 1 685 000 Wahlberechtigte von 65 bis 70 Jahren, 1 989 000 Wahlberechtigte über 70 Jahre. Hieraus erkennen wir, daß — was ja selbstverständlich ist — die Zahl der Wahlberechtigten mit den Altersstufen stetig und rapid abnimmt.

III.

Welchen Einfluß die politische Jugend haben kann, und welche politische Kraft sie in ihren Händen hat.

Da auf 60 000 Stimmen ein Mandat entfällt, hätten bei 100prozentiger Wahlberechtigung 688 Mandate erlangt werden können. Davon wären 116 Mandate auf die Wähler von 20 bis 25 Jahren, 91 Mandate auf die Wähler von 25 bis 30 Jahren, 77 Mandate auf die Wähler von 30 bis 35 Jahren, 74 Mandate auf die Wähler von 35 bis 40 Jahren, 67 Mandate auf die Wähler von 40 bis 45 Jahren, 66 Mandate auf die Wähler von 45 bis 50 Jahren, 55 Mandate auf die Wähler von 50 bis 55 Jahren, 46 Mandate auf die Wähler von 55 bis 60 Jahren, 37 Mandate auf die

Wähler von 60 bis 65 Jahren, 28 Mandate auf die Wähler von 65 bis 70 Jahren und 32 Mandate auf die Wähler über 70 Jahre gefallen. Diese Aufstellung zeigt uns also deutlicher als alles andere, welche ungeheure politische Kraft die Republik mit der Ausdehnung des Wahlrechts bis auf 20 Jahre herab in die Hände der Jungen gelegt hat. Ein volles Sechstel aller Mandate fällt auf die 20- bis 35jährigen, 206 Mandate aber — das ist fast ein Drittel — auf uns Jungen zwischen 20 bis 30 Jahren. Wahrscheinlich, wenn man sich die folgenden Zahlen überlegt, so muß man schon sagen, daß die Jugend der Republik schiefest gewandt hat. Arbeiten wir darum, daß es besser wird.

IV.

Wie mußte die Jugend ihre politische Kraft bei den Wahlen 1928 aus?

Die Reichstagswahlen sind allgemeine, direkte und geheime Wahlen. Männer und Frauen, Alte und Junge gehen zusammen zur Wahl, und es läßt sich eigentlich nicht ohne weiteres beurteilen, in welchem Umfange in den einzelnen Altersstufen von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht wird. Das Staatliche Reichsamt hat — jedenfalls auf Grund der Wahllisten — eine Untersuchung über die Wahlteilnahme nach Altersstufen in den untersten Verwaltungsbezirken Nürnberg, Bonn, Bonn und Barmenburg i. Rhm., zu den Wahlen zum Reichstag am 4. Mai 1924, herausgegeben. Diese Untersuchung hat ergeben, daß bei einer Durch-

Gesellschaftspflichten der Jugend.

In früheren Zeiten — noch in den Tagen unzerklühter Urgroßväter — legte dem Arbeiter mandatorisch zu seinem Glücke. Betrachtet, in Armut und Unwissenheit gehalten, brachten ihn schweres Leben und fremde Meute. Mit Glücke, d. h. als Mensch, der keine Notwendigkeit besitzt, sondern Vermögensteil, also Eigentum eines anderen Menschen ist, war er in seiner Bewegungsfreiheit vollständig von der Herrschaft abhängig. Mit der Bildung des Handwerkerstandes im 11. Jahrhundert durch zahlreiche Städtegründungen wurde dem Handwerker ein gewisse Selbstständigkeit geben. So sehr man auch das Christentum die rechtliche Gleichheit aller Menschen forderte, so hat es doch nicht zur Aufhebung der Sklaverei beigetragen, sondern blühte sie sogar bis zu einem gewissen Grade und hemmte sich höchstens insoweit zu befreien. Erst Dampfmaschine und Elektrizität waren die eigentlichen Befreier des gebundenen, lebenden Menschen. Man braucht immer mehr technisch geschulte Arbeiter und kommt in der Folge keine Zeit mehr festhalten. Das Zusammenleben widmete sich der Sittlichkeit des Gemeinlebens, und es war ein Bestreben der Gesetzgeber, das Volk zu einer Volksgemeinschaft zu erziehen. Die besten Fördermittel zu dieser 'Volkserziehung' waren die Volksschulen. Der Zeit nach kriegsähnlichen Zuständen für die Volksschulen. Man kann annehmen, daß zu den ersten Kulturbeherrschern der Menschheit, die sie aus der Dampf-

Schiffahrt der Menschheit bestimmt. In allen Berufen über Gelehrte, Wirtschaftler, Steuer-, Lohn- und Sozialpolitik haben die Organisationsformen einen Einfluß, und dieser Einfluß wird nicht nur geschätzt, sondern liegt in diesen Dingen fälschlicherweise, wenn die Arbeiterjugend auf der Gelehrten Jugend nicht acht und nicht ihre ganze Freiheit nur dem Sport und Vergnügungen widmet, sondern auch ihre Kraft und ihr Denkfähigkeit für den politischen und wirtschaftlichen Fortschritt ihrer Klasse einsetzt. Die theoretische Grundlage dazu ist uns in der heutigen Staatslehre gegeben, wir brauchen sie nur in die Praxis umzusetzen.

Walter Hädicke (Gersfeld).

'Jugend von heute.'

'Ach ja, die Jugend von heute!' — das ist oft beim besten Gelehrten von Alters her, wenn ich glaube, manchmal leicht berechtigt zu sagen, wir sind heute einmal die 'Jugend von heute'. Am letzten Schuljahr warteten die meisten Jungen schuldig auf den Tag der Schulentlassung, um, wie sie meinen, endlich 'frei' zu sein. In dieser Zeit herangebracht, denn fast das 'freie' Leben an, welches aber oft schon nach einigen Wochen wieder vermisst wird. Wenn diese jungen Menschen auch wochenlanges von früh bis spät in den Fabriken, Werkstätten und Büros arbeiten müssen, so wollen sie doch wenigstens am Sonntag 'frei' sein und ihr Leben genießen.

Aber ach, wie sieht dieses 'Genießen' aus? Am Sonntagvormittag schläft man erst bis um 10 oder 11 Uhr. Nach dem Mittagbrot gegessen hat, geht man seine Sonntagsgläden an, und dann geht das 'Genießen' los. Eine bestimmte Kategorie der Jugendlichen bedürft, als besessene Sportfanatiker, die bürgerlichen Sportplätze. Eine andere füllt die erste Radmittagsvorstellung der Filmgroßkino. Und endlich, was die älteren sind, die gehen zum 'Vergnügen' in ein Lokal, wo man es einmal nachher betrachtet. Es besteht da eine Unmenge sogenannter 'Gesellschaftsvereine', die sich sogar zu einem 'Verband' (17) zusammengeschlossen haben und der unter dem Namen 'Verband der Vereine oder 'Gesellschaftsverband' usw. sein Dasein trifft. Diese Vereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, wenigstens einmal in der Woche im Rahmen ihres 'Verbandes' ein 'Vergnügen' zu veranstalten. Das dieses 'Genießen' irgendwelche kulturellen oder ethischen Ziele in bezug auf seine jugendlichen Mitglieder hat, das ist natürlich ganz ausgeschlossen. Aber wie viele junge Menschen sind in solchen Vereinen!

Doch sehen wir uns einmal diese 'Freizeit' an. In einem verarmten, mit Alkohol, durch schmerzhaften Total wird nach der Wurst einer Kassapelle getanzt. Hier ist der Ort, wo ein großer Teil des lauer-verdienten Wochenlohnes für Alkohol und Nikotin ausgegeben wird. Auf den moralischen und finanziellen Schaden, den in anderen Tagen brachte ich nicht weiter einzugehen. Gerade diese 'Vergnügen' sind es, die abgesehen von ihrer Gefährlichkeit, die Arbeit der proletarischen Jugendorganisationen ungenügend aufhalten. Diese Jugendfreunde, die die vieldichtete und übertriebene Sportfanatiker über Schulbuchbesitzer oder Mitglieder solcher 'Gesellschaftsvereine' (sich) und heute diese Stellen, sind doch einmal in euch und überlebt, ob ihr an diesem Tage wirklich frei seid, ob ihr dadurch eure wirtschaftliche Lage verbessern könnt. Am liebsten wird ihr die 'Wahlberechtigung' oder Mitglieder der proletarischen Kampf- und Kulturorganisationen, aber habt ihr schon praktisch etwas für sie geleistet? Wohl kaum, nicht wahr! Und doch, wäre es nicht viel, wichtiger, an dem Ausfließen der Arbeiterklasse mitzuarbeiten, als Sonntag zum 'Vergnügen' zu gehen? Ist es nicht doch einmal, so ihr für eure lauer verdienten Geld ausgeben? Gibt ihr irgendwelchen Vorteil? Werbet ihr dafür, geistlich weiterzubilden? Wenn ihr einmal ernst über diese Fragen nachdenkt, dann werdet ihr wohl sagen: Ja, das ist recht, so darf es nicht weiter gehen! Aber was sollen wir tun?

Darauf kann ich euch nur antworten: Kommt einmal zu den Besprechungen der Jugendorganisationen! Da werdet ihr bald merken, daß hier ein anderer Geist herrscht, daß hier eine Kameradschaft herrscht, wie ihr sie auf Sportplätzen und Tanzböden niemals finden werdet. Aber nicht nur gute Kameradschaft bieten wir euch, sondern auch die Gelegenheit, euch geistlich weiterzubilden. In unseren Bibliotheken, Vortrags- und Diskussionsabenden, Kursen usw. findet ihr das, was ihr wirklich braucht. Hier werdet ihr der Erkenntnis kommen, die dem großen Heer der Jungfrühen, welches der organisierten Arbeiterklasse schon oft schädlich erweisen ist, noch immer fehlt: daß nur das große, allumfassende Band der Solidarität und zu unserem Ziele führt. Zu immer mehr Arbeit und zu junger Arbeiterkraft, muß ihr arbeiten? Wohl für die Wirtschaftsklassen, die in der Industrie euren Klasseninteressen in der Industrie fördern? Nein! Dann also treten ein in die großen proletarischen Jugendorganisationen. Wandert mit, freit mit! Geht mit, das große Ziel, das wir uns gesetzt haben und verwirklichen. Selmuß Seidel (Galle).

Wittelsinn der Redaktion.

Die Mitarbeit der Jugend an der Jugendbeilage ist in letzter Zeit wieder recht lebhaft geworden. Wir nehmen die als wertvolle Abhandlungen der Jugendlichen, wie auch solche älterer, die der Jugend etwas zu sagen haben, auf. Auch die Benennung von Themen für Jugendbeilagen ist erwünscht. Wer mag den Anfang machen?



Geht ins Jugendheim der S.A.J.

schätzlichen Wahlbeteiligung von 84,5 v. H. 81,8 Prozent bei 25 Jahren, 83,4 Prozent bei 30 Jahren, 85,2 Prozent bei 35 Jahren, 86,9 Prozent bei 40 Jahren, 88 Prozent bei 45 Jahren, 87,8 Prozent bei 50 Jahren, 87,2 Prozent bei 55 Jahren, 86,2 Prozent bei 60 Jahren, 83,1 Prozent bei 65 Jahren, 79,3 Prozent bei 70 Jahren und 67 Prozent über 70 Jahre ihr Wahlrecht ausübten. Beringer als der Durchschnitt war also, abgesehen von den Alten über 60 Jahre, die Wahlbeteiligung nur bei den Jungen zwischen 20 und 25 Jahren. Die Jungen zwischen 20 und 25 Jahren wählen noch schlechter als die Alten zwischen 60 und 65 Jahren. Diese Tatsache ist die denkbar ernsteste Mahnung an die politische Jugend, sich ihrer Macht bewußt zu werden und sie auszubilden. Überbringt man die Wahlberechtigten auf die Wahlen 1928, so ergeben sich bei der geringen Gesamtwahlbeteiligung von nur 75,4 Prozent noch schlechterer Resultate. Legt man die Lebensereignisse der Wahlbeteiligung 1924 und 1928 in den einzelnen Altersstufen vor, so ergibt sich die für die Jugend zwischen 20 und 25 Jahren traurige Tatsache, daß mit ihren Stimmen fast 116 Mandate nur 72 errungen worden. In der Altersstufe von 25 bis 30 Jahre sind fast 90 auf 65, in der Altersstufe von 30 bis 35 Jahren fast 77 auf 66, in der Altersstufe von 35 bis 40 Jahren fast 74 auf 64, in der Altersstufe von 40 bis 45 Jahren fast 67 auf 61, in der Altersstufe von 45 bis 50 Jahre fast 56 auf 50, in der Altersstufe von 50 bis 55 Jahre fast 55 auf 49, in der Altersstufe von 55 bis 60 Jahre fast 46 auf 34, in der Altersstufe von 60 bis 65 Jahre fast 37 auf 27, in der Altersstufe von 65 bis 70 Jahre fast 28 auf 19 und in der Altersstufe über 70 Jahre fast 33 auf 19 Mandate erlangt worden.

Bei voller Ausnutzung ihres Rechts hätte also die Jugend zwischen 20 und 25 Jahren bei den Wahlwahlen 44 Mandate mehr erringen können, die Jugend zwischen 20 und 30 Jahren zusammen gar 69 Mandate mehr. Und es ist kein Zweifel zu hegen, daß die Mehrzahl dieser Mandate der Jugend, die fortwährend und antwortungsbewußt ist, den Einzelparteien zugestanden wäre.

Auf dem Lager euch diese Tatsache als Weckruf dienen, politisch reifer zu werden. Hier müßt ihr den Befehl entgegen zum Kampf um Freiheit, Arbeitslohn, bessere Löhne, Aufstieg nach Wegnahme, um Ziel- und Sportplätze!

Hugo Seidel (Wartenburg).

heit ihres Triebschens empfohlen, der Sinn ist Ordnung gehört, das Freizich könnte man behaupten, daß auch Tiere einen gewissen Ordnungssinn besitzen, aber dieser besteht aus dem Instinkt, d. h. das, was für ihr Leben und ihre Fortpflanzung nötig ist, zweckmäßig zu gestalten. Ein logisches Dendernamen ist über nur dem Menschen gegeben. Die Natur hat uns hier ein Vorbild gegeben: Der Mensch lernt zu beobachten und seine Schläffe daraus zu ziehen. Der Inhalt des Menschenseins hängt jedoch nicht von der Zahl der Jahre ab, die sein Leben umfaßt, sondern richtet sich ganz danach, wie die Aufnahmefähigkeit der menschlichen Seele.

Alle Erfindungen sind nur möglich gewesen durch das große Denkfähigkeit des Menschen. Alle diese bahnbrechenden Verbesserungen führen uns auf eine höhere Kulturstufe. Lehmige Erfindungen können der Menschheit aber nur zum Nutzen sein, wenn unmittebar mit ihr ein soziales Verhältnis verbunden ist. Betrachten wir uns hierzu nur einmal die Nationalisierung in Fabriken, Dörfern, Vergewerken und so es leicht noch sein mag, überall ist mit dieser lehmigen Verbesserung nur die Gemeinnützigkeit der Untermensch verknüpft. Laufende von Arbeiter werden auf die Straße und sollen der Allgemeinheit zur Last. Durch die Nationalisierung werden ein jeder Arbeiter höhere Anforderungen gestellt, welche nach erfordern werden und ein Selbstgefühl nicht minder zumachen durch die überlange Arbeitszeit.

Der Arbeiter hat sich diesen Erfindungen, welche ihn in seiner Existenz bedrohen, in Organisationen gegenübergestellt. Diese Organisationen, Parteien, Berufs- oder Wirtschaftsgesellschaften, erfinden der Menschen Recht und Freiheit.

Das wichtigste Gebiet ist bei allen Organisationen die Bildungsarbeit für die jüngere Generation. Jeder wird in der gegenwärtigen Zeit die Jugend fast mehr von den Rämpfen auf den Sportplätzen ergriffen, als von den Rämpfen der Parteien und Gewerkschaften. Die Folge der Selbstlosigkeit eines Fußballspiels gespannt, als dem nicht minder wertvollsten Treiben auf dem Bereich des Parlaments. Wären sich solche Jugendlichen der Politik, so sind ihre Reben oft genug nur wüßes Geschrei. Ihre Bemerkungen zu einem Artikel, welche in der Politik nur durch geistige Arbeit erworben werden können, fehlen ihr vollständig. Die Politik ist für jeden Menschen das wichtigste Gebiet zum Denken. Durch die Politik wird das